

Das Ziel des Vereins ist die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, die von sexuellem Missbrauch betroffen sind sowie die Beratung der Bezugs- und Vertrauenspersonen.

Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Thema „Sexueller Missbrauch“ in der Öffentlichkeit wach zu halten und sich für einen verbesserten Schutz der Kinder und Jugendlichen vor sexuellen Übergriffen einzusetzen.

In einer Gesellschaft, in der die Gewaltbereitschaft gegenüber Schwächeren zunimmt, ist es um so wichtiger, Stellung zu beziehen und eine eindeutige Bewertung und Verurteilung sexueller Gewalt vorzunehmen.

Vertreten wird der Verein durch den Vorstand:

Michael Heinemann
Iljana Heine-Schmitt
Dr. Jörg Hornivius
Jochen Schell

Wenn Sie Anregungen oder Fragen zur Mitgliedschaft haben oder Kritik üben möchten, rufen Sie uns an und teilen uns Ihr Anliegen mit.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen wollen, nehmen wir gerne Spenden entgegen. Da wir ein gemeinnützig anerkannter Verein sind, können wir Ihnen eine steuerlich absetzbare Spendenquittung ausstellen.

Konto von Zornröschen bei der
Stadtsparkasse Mönchengladbach:
IBAN: DE32 3105 0000 0000 0732 54

Sie erreichen uns

telefonisch unter

0 21 61/20 88 86

montags, dienstags, donnerstags, freitags
von 09.00 bis 11.00 Uhr
montags und mittwochs
von 14.30 bis 16.30 Uhr

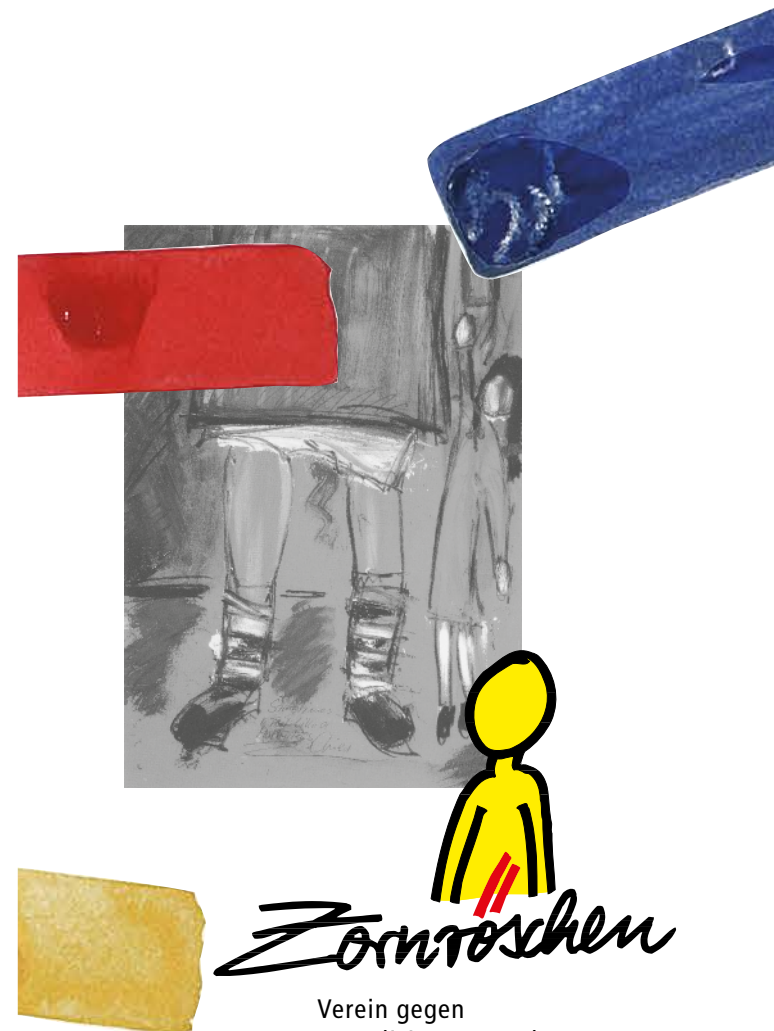
Außerhalb dieser Zeiten kann eine Nachricht auf Anrufbeantworter hinterlassen werden; wir rufen zurück.

Darüber hinaus haben Sie/hast Du die Möglichkeit, per E-Mail mit uns in Kontakt zu treten unter:
info@zornroeschen.de.

Termine für persönliche Gespräche vergeben wir nach Vereinbarung.

Die Inhalte der Beratungsgespräche werden vertraulich behandelt.

Auf Wunsch können Sie/kannst Du auch anonym bleiben.



Verein gegen
sexualisierte Gewalt an
Kindern und Jugendlichen

Eickener Straße 197
41063 Mönchengladbach
Telefon 0 21 61/20 88 86
Telefax 0 21 61/17 77 21
info@zornroeschen.de
www.zornroeschen.de

Was ist sexueller Missbrauch?

Sexuelle Gewalt gegen Kinder stellen alle sexuellen Handlungen eines Erwachsenen oder Jugendlichen mit, an oder vor einem Kind dar, die dazu dienen, seine eigenen Bedürfnisse nach Nähe und Intimität, nach Macht und Kontrolle, nach Sex zu befriedigen. Dabei nutzt der Täter seine Macht- und Autoritätsposition aus, um gegenüber dem abhängigen und/oder körperlich unterlegenen Kind seine Interessen durchzusetzen.

(Dirk Bange, 1989)

Sexuelle Missbrauchshandlungen sind z. B.

- ein Kind anfassen, um sich selbst sexuell zu erregen,
- sich von einem Kind zur eigenen sexuellen Erregung berühren lassen,
- sich vor einem Kind sexuell befriedigen,
- jede Form der Vergewaltigung (vaginal, oral, anal oder mit Fingern oder Gegenständen),
- ein Kind zur Herstellung von Pornografie benutzen oder ihm Pornografie zeigen.

Meist sind es Männer, die Kinder missbrauchen, manchmal verüben auch Frauen sexuelle Übergriffe. Missbraucher*innen sind oft Menschen, die dem Kind bekannt sind, denen es vertraut, und die es lieb hat (Vater, Mutter, Freund der Familie, Pastor, Nachbar, Opa, Tante, Trainer, Babysitterin u.s.w.). Viele Leute meinen, sexueller Missbrauch passiere zufällig. Täter*innen planen und arrangieren jedoch Gelegenheiten, bei denen sie sich den Kindern nähern können und mit ihnen allein sind. Sexueller Missbrauch durch Fremde geschieht eher selten. Aus Angst, Scham und Schuldgefühlen sprechen die meisten Kinder nicht über ihre Erlebnisse.

Um sexuellen Missbrauch zu beenden, brauchen Mädchen und Jungen Erwachsene, die ihre Signale verstehen, die ihnen glauben und sie schützen.

An uns können sich wenden

- Kinder und Jugendliche, die sexuell missbraucht wurden oder werden,
- alle, die mit Kindern leben und arbeiten,
- interessierte Menschen, die Informationen zum Thema benötigen.

Das bieten wir an

- Diagnostik bei vermutetem oder bekannt gewordenem sexuellem Missbrauch,
- Kurzzeitangebot zur Traumaverarbeitung,
- Informations- und Beratungsgespräche für Jugendliche,
- Informations- und Beratungsgespräche für Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen,
- Psychosoziale Prozessbegleitung im Strafverfahren,
- Informationsveranstaltungen und Fortbildungen zu verschiedenen Präventionsthemen,
- ab!pfiff – ein Theaterprojekt für 13–16 Jährige in Sportvereinen.

Beitrittserklärung

- Hiermit trete ich Zornröschen bei und unterstütze den Verein mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von mindestens € 40,-.
- Mit Ihrer Unterschrift stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten (ausschließlich für die Mitgliederverwaltung) zu. Sie haben das Recht, jederzeit gegen die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die aufgrund von Art. 6 Abs.1 DSGVO erfolgt, Widerspruch einzulegen.

Name _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

E-Mail _____

Telefon _____

Datum, Unterschrift _____

Einzugsermächtigung

- Ich erkläre mich damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag über € _____ von folgendem Konto abgebucht wird.

Kontoinhaber*in _____

Geldinstitut _____

IBAN _____

Datum, Unterschrift _____